

# Jahresrückblick 1998 des Backnanger Jahrgangs 1925/26

Von Fritz Napiwotzky in Zusammenarbeit mit dem Jahrgangsausschuß

Der 26. Februar war ein warmer Frühlingstag. Bei der Begrüßung auf dem Parkplatz des Vereinsheims Oberbrüden strahlten die Gesichter wie die Sonne, die vom Himmel lachte. Wir zählten 31 Personen.

Bei unserem Treffen am 2. April war uns ein sonniger Nachmittag geschenkt. In vergnügter Kaffeerrunde saßen 27 Teilnehmer in der „Traube“ in Kleinbottwar. Ein gemütlicher Spaziergang führte uns durch die Weinberge und Felder zur Burg Schaubeck, die schon viele Jahrhunderte von Freiherren und Grafen bewohnt wurde. Im Jahre 1914 übernahm Graf von Adelman durch Einheirat das Hof- und Weingut, das heute vom Sohn Michael bewirtschaftet wird. In seinen 17 Hektar großen Weinbergen erntet er Qualitätstrauben, die zu Spitzenweinen verarbeitet werden wie der bekannte „Brüssele“. Im Gasthaus Traube ließen wir nach einem deftigen Vesper den Tag ausklingen. Beim Bezahlen merkten wir, daß eine Kuchen- und Kaffeespenderin unter uns weilte, weil unsere Zeche so billig war. Else Übele machte uns diese Freude.

Am 14. Mai stieg das Thermometer auf 28°C. Wir fuhren mit den Autos zum Degenhof bei Hertmannsweiler. Im „Reiterstüble“ saßen wir (23 Teilnehmer) bequem bei Kaffee und Kuchen. Nach der ersten Stärkung marschierten wir trotz sengender Hitze zum Paulinenhof, der zur Paulinenpflege Winnenden gehört. Wir bewunderten die vielen Gewächshäuser mit Gemüse und Blumen. Dann ging es weiter bergan in die Streuobstwiesen und Weinberge. Anschließend ließen wir uns im „Reiterstüble“ das Vesper schmecken und fuhren gegen 19 Uhr heim.

An unserem Jahresausflug am 18. Juni war uns der Wettergott gut gesinnt. Morgens um 7 Uhr fuhren 28 gutgelaunte Jahrgänger mit dem Omnibus zur Autobahnanschlußstelle Mundelsheim. Wegen Bauarbeiten steckten wir nach kurzer Zeit auf der Autobahn im Stau, was uns kostbare Zeit nahm. Unser Fahrer, Herr Schmid, steuerte gekonnt in zügigem Tempo unseren Bus durch die herrlichen Landschaften des Schwarzwaldes und Breisgaus. In

Breisach angekommen, bestiegen wir bei strahlendem Sonnenschein die majestätisch wirkende Festung. Von da aus hatten wir einen fantastischen Blick über die Stadt und den Rhein hinüber nach Frankreich. Inmitten der Festungsanlage steht das Stephanusmünster mit dem berühmten Breisacher Altar und den Fresken von Schongauer (Jüngstes Gericht). Dem Münster gegenüber prachtiert das schmucke Rathaus. Wieder unten auf dem Parkplatz angekommen, bestiegen wir unseren Bus und fuhren weiter nach Achkarren ins „Vulkanstüble“, wo wir ein schmackhaftes Essen zu uns nahmen und den guten „Kaiserstühler“ genossen. Gut gestärkt traten wir die Weiterfahrt nach Freiburg an. Dort hatten wir eine interessante Altstadtführung mit Münster. Nach einer kurzen Kaffeepause ging es weiter über Himmelreich durchs Höllental mit Hirschsprung nach Titisee. Dort genossen wir bei Abendsonne die herbe Schwarzwaldluft. Die vielen Bänke luden zum Verweilen ein, denn zu einer Schifffahrt war die Zeit zu kurz.

Trotz 30° C versammelten sich am 23. Juli auf dem Hagenbachparkplatz 26 Teilnehmer mit elf Autos zur Fahrt nach Allmersbach am Weinberg. Unter dem Vordach der Gaststätte „Schützenhaus“ genossen wir den Kaffee und die guten Torten. Dem war nicht genug. Eine Wanderung zum Warthof war angesagt. 20 Wanderer stiegen in ihre Autos und fuhren zum Parkplatz Kanapeebuche an der Hochstraße. Von dort ging es zu Fuß mit einem Umweg zum Warthof, wo das Forstamt untergebracht ist. Bis wir gevespert und den Durst gestillt hatten, zogen sich am Himmel dicke Wolken zusammen, daß wir im Regen heimfahren mußten.

Am 17. September regnete es in Strömen, als wir uns auf dem Hagenbachparkplatz trafen. Durch gegenseitiges Zurufen aus den Autofenstern gaben wir die Abfahrt zum Vereinsheim im Kirchberger Wald bekannt.

Unter dem Regenschirm eilten wir vom Parkplatz dem Vereinsheim zu. 26 Jahrgänger, darunter Lore Klingler und Lina Laib, die in der Nähe wohnen, plazierten sich an einer langen

Tafel, wo fünferlei leckere Kuchen zum Kaffee serviert wurden. Nach der Begrüßung von Fritz gedachten wir unseres Schulkameraden Hans Öttinger, der am 2. 9. 1998 in Sulzbach, seinem Wohnort, verstorben ist. Mit den Unterschriften aller Anwesenden schickten wir seiner Frau einen Kondolenzbrief. Wir besannen uns lange, bis wir zu unserem Regenspaziergang aufbrachen. 20 Tapfere spannten die Schirme auf und trotzten dem Wetter. Ein kühler Wind blies uns um die Ohren und drehte manchen Schirm um.

Am 12. Oktober nahmen elf Personen unseres Jahrgangs von Karl Schramm Abschied bei der Trauerfeier zur Feuerbestattung auf dem Stadtfriedhof.

Nur 23 Teilnehmer erschienen am 5. November beim Treff im Vereinsheim in Oberbrüden. Das wechselhafte, regnerische Wetter sorgte für Unbehagen. Die Grippe geht um! Nach dem Kaffeetrinken machten wir einen kurzen Spaziergang. Zwischenzeitlich richtet Albert Zeller seine alten Postkarten von Backnang, die er uns über das Episkop zeigen will.

Beim Betrachten der alten Aufnahmen waren alle voll dabei und gaben ihre Kommentare ab.

Als Abschluß unserer Jahresveranstaltungen feierten wir am 3. Dezember im Vereinsheim in Oberbrüden Advent. Frau Teschner hat uns mit ihrem geschmackvollen Tischschmuck auf langer Tafel mit 33 von uns belegten Plätzen und dem schönen beleuchteten Weihnachtsbaum überrascht. Ihre feinen Kuchen schmeckten vortrefflich samt dem guten Weihnachtsgebäck. Nach einem kurzen Spaziergang feierten wir mit Singen und Vorlesen bei Kerzenschein Advent. Waldemar Heise, Hilde Wörz und Anne Weber waren auch dabei. Anne war sehr traurig. Ihr Theo liegt im Krankenhaus. Es geht ihm sehr schlecht.

Leider müssen wir die traurige Nachricht geben, dass Theo Weber am 6. 1. 1999 verstorben ist. Bei der Beerdigung auf dem Lindacher Friedhof am 12. Januar waren von uns sechs Personen dabei. Der starke Schneefall in der Nacht hat manche wegen der schlechten Straßenverhältnisse abgehalten.